

**Rita Amedick u.a.: Wunder antiker Technik.  
Automaten. Orgeln. Uhren. Wasserspiele**

Theiss-Verlag, Stuttgart 2003. CD-Rom. € 29,90

*Heiko Fabig*

Technische Geräte, Maschinen und Musikinstrumente der Antike zählen zu den Präsentationen dieser Publikation. Was Wissenschaft und Technik, insbesondere in Form der neuen Medien, zu leisten vermag, kann anhand dieser CD-Rom nachvollzogen werden.

Wunder antiker Technik, in dieser Gestalt aufbereitet, stellt also auf dem virtuellen Wissenschaftsmarkt eine bedeutende Neuerscheinung dar, die in sprachlich klarer und verständlicher Form nicht nur dem ohnehin interessierten Wissenschaftler, sondern vor allem dem Laien in überblicksartiger Weise das komplexe und diffizile Thema der Technikgeschichte von der Antike bis zur Frühen Neuzeit vermitteln und näher bringen will.

Verschiedene Autoren und Systementwickler haben hier eine virtuelle Zeitreise entworfen und gestaltet, die in der Art ihrer Struktur und ihres Aufbaus als ebenso exemplarisch wie vorbildlich einzustufen ist. Die relativ einfache Struktur bzw. Bedienoberfläche der CD-Rom ermöglicht es somit dem Betrachter und Leser zugleich, mit mehreren Sinnen die Technikgeschichte wahrzunehmen und kennen zu lernen.

Der Benutzer hat die Wahl zwischen einer relativ kurz und übersichtlich gehaltenen audiovisuellen Einführung oder des sogenannten Auswahlmenüs, bei dem zwischen folgenden vier unterschiedlichen Zeitspannen, differenziert in Hellenismus / Antike, Römisches Reich, Frühmittelalter und Spätmittelalter / Frühe Neuzeit, gewählt werden kann. Technikgeschichte ist somit per Mausklick oder Touchpad erfahrbar und fassbar gemacht worden. Des Weiteren kann der Benutzer anhand von 3D-Objekten spezielle Texte, Animationen, Bilder sowie Spuren aufrufen, die es ermöglichen, das jeweils dargestellte Forschungsobjekt genauer zu betrachten und kennen zu lernen. Es zeigt sich hier, dass das im Prinzip beispielhaft präsentierte Objektprogramm im Detail einige Lücken aufweist, da nicht stringent zu wirklich jedem Objekt bzw. jedem Forschungsgegenstand gleichermaßen Bilder, Spuren, Animationen und erläuternde Texte aufgerufen werden können. Insgesamt gesehen, bedeutet dieses kleinere Manko jedoch keine wirkliche Wertminderung für diese

Publikation, doch sollte im Hinblick auf eine exakte, vollständige, sorgfältige und genaue wissenschaftliche Recherche wie Präsentation darauf hingewiesen werden. Interessant ist vor allem die sehr detailreiche und grafisch ansprechende Darstellung von Orgeln samt ihrem Fundort sowie ihrer technischen Entwicklung, Herstellung und Geschichte.

Dabei muss zudem die außerordentliche Benutzerfreundlichkeit der Publikation hervorgehoben werden. Vergleichbare andere Publikationen können und sollten sich daran ein Beispiel nehmen. Durch die ansprechenden grafischen Gestaltungsmittel wird das Betrachten und Lesen der fesselnd dargestellten Themen zu einem Genuss im doppelten Sinne, der zugleich nicht nur ein enormes Maß an Informationen bietet, sondern anhand der dargestellten Funde direkt das dazu gesammelte Wissen abrufbar macht. Wenn Geschichte so aufbereitet wird, wie hier, dann sollte überlegt werden, ob diese Publikation besonders als Lehrmittel, nicht nur in der Universität und Hochschule, sondern vor allem in der Schule und damit im Geschichtsunterricht, Verwendung finden sollte. Insgesamt liegt hier eine beispielhafte und vorbildhafte Publikation vor, wenn es dem Nutzer denn möglich ist, auf dem Rechner den mitgelieferten Quick-Time-Player von der CD auf dem Rechner zu installieren. Ohne die erforderliche kompatible Abspielsoftware, hat man allerdings keine Möglichkeit auf die äußerst ansprechende wie fesselnde und anschauliche Animationstechnik und Darstellungsweise zugreifen zu können. Die erfrischende Vermittlungsmethode, erfahrbar durch das interaktive Spiel mit den einzelnen Symbolen und Objekten, macht das Betrachten der Technikgeschichte vergangener Zeiten zu einem besonderen Lern- und gleichsam Unterhaltungserlebnis wie Vergnügen. Es sollte möglich sein, dass die Wissenschaft der Zukunft sich eben solcher Methoden der Vermittlung ihrer Erkenntnisse in und für die Öffentlichkeit bedient, wie dies anhand der CD deutlich wird.

Somit stellt diese Publikation also eine sinnvolle Ergänzung zu den bisherigen Vermittlungsformen im Bereich der Archäologie dar, sodass es durchaus sehr unterhaltsam wie äußerst lehrreich und informativ sein kann, mit dieser CD archäologische Erkenntnisse und Forschungen zu präsentieren wie zu vermitteln. Gerade die multimedialen Möglichkeiten ergeben ein völlig neues Bild von Wissenschaft und Forschung und sollten in gezielter Ergänzung zur reinen Buchwissenschaft genutzt werden.

*Heiko Fabig*

Ziehrer Str. 31, D - 59069 Hamm

*fabig.h@onlinehome.de*